

Fassadenpreis für Maler Honikel

„Oscar der heimischen Malerinnung“ im Main-Kinzig-Forum vergeben

Main-Kinzig-Kreis (jol). „Heute wird der Oscar der heimischen Malerinnung vergeben“, freute sich Landrat Thorsten Stolz als Schirmherr des 17. Großen Fassadenpreises. Aus den fünf Finalisten wählten die Leser der GNZ und der Kinzigtal Nachrichten Maler Honikel aus Salmünster mit der Gestaltung der eigenen Niederlassung zum Sieger des Jahres 2024. Innungsmeisterin Esther Hummel lobte die hervorragende Arbeit, die im Handwerk und in der Maler- und Lackiererbranche geleistet wird.

GROSSER  **2024**
FASSADENPREIS
INNUNGSPREIS GELNHAUSEN/SCHLÜCHTERN

„Der Fassadenpreis 2024 geht an Maler Honikel“, verkündete Landrat Stolz. Die Freude bei Jochen Honikel und seiner Familie war riesengroß. Aus den fünf Finalisten hatte der Malerbetrieb mit 160 Jahren Tradition die meisten Leserstimmen der beiden regionalen Tageszeitungen gewinnen können. Gleichzeitig war der Betrieb auch Bauherr, gestaltete man doch die eigene Niederlassung neu.

Auf den zweiten Platz kam der Malerfachbetrieb Dorn aus Hailer mit dem Projekt für Karsten Paul. Das frisch sanierte Gebäude ist ein Schmuckstück der Altenhaßlauer Mühlenstraße geworden. Auf Rang drei schaffte es Maler Beck aus Schlüchtern mit seiner Arbeit für Laura und Dominik Bley in Schlüchtern. Maler Noll Baudekoration und Ferdinand Hummel Baudekoration, der Betrieb von Innungsmeisterin Esther Hummel, landeten auf den Rängen vier und fünf.

Landrat Stolz machte bei der Feierstunde im Main-Kinzig-Forum deutlich, welche Bedeutung der Fassadenpreis habe. Rund 90 Innungsbetriebe seien aufgerufen, die besten Arbeiten des Jahres einzureichen. Handwerk werde in den kommenden Jahren eine besondere Rolle spielen. Das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ werde immer mehr Bedeutung erlangen, fehlten doch nicht nur 250.000 Azubis in Deutschland, auch rund 125.000 Betriebe stünden vor einem Generationenwechsel. Sorgen über zu wenig Arbeit müsse sich keiner machen. Vorteil sei, dass man die Arbeit eigener Hände nach



Landrat Thorsten Stolz (rechts) mit Finalisten und Jury-Mitgliedern bei der Siegerehrung im Main-Kinzig-Forum. FOTO: LUDWIG

dem Werk immer gut erkennen könne. „Der Kreis unterstützt den Wettbewerb als Wirtschaftsförderung sehr gerne“, sagte der Landrat.

Auch Innungsmeisterin Esther Hummel wies darauf hin, dass die Arbeit in der Maler- und Lackiererinnung Gelnhausen-Schlüchtern gefördert werden müsse. „Der Fassadenpreis ist eine große Chance, einer großen Öffentlichkeit die eigenen Arbeiten vorstellen zu können.“ Sie werde Werbung dafür betreiben, dass sich noch mehr Betriebe beteiligen. Parallel könne die Dokumentation auch dazu genutzt werden, in anderen Bereichen wie Sozialen Medien Werbung für den eigenen Betrieb zu machen. Ihr eigener Betrieb gehe da mit gutem Beispiel voran.

Preise für Teilnehmer und Leser

Unter allen Teilnehmern wurden zudem zwei VIP-Karten für ein Spiel von Eintracht Frankfurt verlost. In der ersten Runde zog Landrat Thorsten Stolz ausgerechnet die Innungsmeisterin. „Ich habe schon im vergangenen Jahr gewonnen“, sagte sie und ließ daher eine weitere Ziehung vornehmen. „Ich bin glühender Eintracht-Fan“, freute sich Jochen Honikel auch über dieses zweite Glück. Ein besonderer Dank galt der Jury, aus der Architekt Andreas Hänsel die Siegerehrung begleitete. Seine Kollegen



Die Sieger-Fassade von Maler Honikel in Salmünster.

FOTO: RE

Verena Ziegler und Reinhard Hauck erhielten direkt ein Präsent. Für Ralf Dressbach und Thomas Dickert wird dieses nachgereicht.

Zudem waren die Sieger der Leserpreise eingeladen. Susanne Franke aus Steinau gewann den Hauptpreis, zwei Übernachtungen im kleinen Chalet im Bergdorf Spessart für maximal vier Personen. Klaus Rieß aus Linsengericht freute sich über zwei Karten für einen Gegner der Wahl im Signal-Iduna-Park von

Borussia Dortmund. Odilia Kusch aus Freigericht gewann zwei Tageskarten für die Toskana-Therme, Marianne Meitner aus Gelnhausen einen 50-Euro-Essensgutschein für das Gasthaus Döppler in Sinntal. Elly Dörge aus Freigericht darf sich über einen Besuch in der Toskana-Therme mit Massage und Totes-See-Salzgrotte freuen. Angelika Faust aus Schlüchtern gewann einen 50-Euro-Gutschein für das Gasthaus „Zur Quelle“ in Aufenau.